



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 5. Mai.

Bekanntmachungen.

Da es im feuerpolizeilichen Interesse nothwendig ist, daß leicht feuerfangende Stoffe von Schornsteinen und Feuerungsanlagen so weit als möglich entfernt gehalten werden, so bestimmen wir hiermit auf Grund der §§. 6. 11. und 12. des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. Mai 1850 Folgendes:

Auf den Böden der Wohn- und Wirtschaftsgebäude müssen alle leicht feuerfangenden Gegenstände, namentlich Stroh, Heu, Flachs, Stroh- und Brennmaterial wenigstens 3 Fuß von den daselbst befindlichen Schornsteinen und Räuherkammern entfernt aufbewahrt werden. In gleicher Entfernung müssen die genannten Gegenstände auch von Defen, Caminen und allen anderen Feuerungsanlagen gehalten werden. Ein Jeder, welcher diesen Vorschriften zuwiderhandelt, wird für jeden einzelnen Contraventions-Fall mit einer Geldbuße bis zu 10 Thlr., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe tritt, bestraft.
Merseburg, den 22. April 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnung bringe ich hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß und veranlasse die Polizei-Verwaltungen und Gendarmen, die Befolgung derselben auf das Strengste zu überwachen.
Merseburg, den 1. Mai 1869.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Mit Bezugnahme auf meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 28. Juni 1865 bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß zufolge Anordnung der Königlichen Regierung der Steuer-Inspector Hube hieselbst zur Entgegennahme der mündlichen Anmeldungen der Grund- und Gebäude-Eigenthümer über Veränderungen in den Eigenthums-Verhältnissen und im Besitze der Gebäude und Liegenschaften in Zukunft während der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juli am Donnerstage, Freitag und Sonnabend jeder Woche und während der Zeit vom 1. Juli bis Ende December am Sonnabend jeder Woche von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr in seinem Geschäfts-Localle anwesend sein wird.
Merseburg, den 29. April 1869.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß die diesjährige öffentliche und unentgeltliche Schutzpocken-Impfung **am 12. Mai c.** Nachmittags 2 Uhr, im Saale der Bürgerschule Nr. 363. auf dem Brühl ihren Anfang nehmen, und **am 19., 26. Mai und 2. Juni c.,** zur angegebenen Zeit und am bezeichneten Orte fortgesetzt werden wird.

Die betreffenden Eltern und Erzieher fordern wir daher hiermit auf, ihre Kinder resp. Pflęlinge an den genannten Tagen zur Impfung und 7 Tage nach letzterer zur Revision zu stellen; widerigensfalls die Impfung als ungeschehen betrachtet wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann.

Für jeden Impfling ist ein Zettel mitzubringen, auf welchem die Vor- und Zunamen des Kindes, der Tag der Geburt und der Stand der Eltern angegeben sein muß.

Gleichzeitig machen wir hierbei auf die Bestimmungen des §. 54. des Regulativs über die sanitätspolizeilichen Vorschriften vom 28. October 1835 (G. S. S. 242. sequ.) und der Amtsblatts-Verordnung vom 23. Februar 1836 (A. B. S. 57) aufmerksam, wonach, wenn Kinder bis zum Ablauf ihres ersten Lebensjahres ohne erweislichen Grund ungeimpft geblieben sind und demnach von den natürlichen Pocken befallen werden, deren Eltern resp. Vormünder wegen der veräumten Impfung in eine Polizeistrafe von 2 bis 5 Thlr. oder im Unvermögensfalle in eine 3—8 tägige Gefängnißstrafe genommen werden sollen.

Wir hoffen, daß Eltern und Erzieher, das Leben und die Gesundheit ihrer Kinder und Pflęlinge erwägend, jedes impffähige Kind zu den angefügten Impfterminen stellen werden. Gegen Eäumige oder Widersetzende werden wir mit aller Strenge verfahren.
Merseburg, den 30. April 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein noch im besten Zustande befindlicher **Kochbeerd** mit **Bratröhre, Kocheinrichtung & Wasserpfanne** steht billigst zu verkaufen durch **Gebr. Wiegand.**

Der Consum-Verein hieselbst, eingetragene Genossenschaft, hat in der General-Versammlung vom 19. März c. das revidirte Statut, dessen Abdruck sich bei unsern Acten über das Genossenschafts-Register befindet, angenommen.

Als Mitglieder des Vorstandes sind gleichzeitig für das laufende Jahr gewählt:

- 1) Der Regierungs-Secretariats-Assistent **Sabeder** zum Director,
 - 2) der General-Commissions-Secretair **Weber** zu dessen Stellvertreter,
 - 3) der General-Commissions-Kanzlist **Beyer** zum Schriftführer,
- eingetragen zufolge Verfügung vom 26. April 1869.
Merseburg, den 26. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Handarbeiter Cybraun Alexander **Hartung** gehörige Wohnhaus mit Stallgebäuden, Hof und Zubehör zu Lauchstädt Fol. 228. des Hypothekenbuchs,

abgeschätzt auf 755 Thlr. 15 Sar., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuliehenden Taxe, soll

am 10. Juni d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.
Lauchstädt, den 20. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Thüringische Eisenbahn.

Die Inhaber von Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft benachrichtigen wir hierdurch, daß die specielle Liste der **Ausloosung vom 7. d. M.,** welcher auch die Verzeichnisse der aus den früheren Verloosungen noch rückständigen Obligationen beigefügt ist, von den sämtlichen Pflętzpeditionen unserer Bahnlmnen gratis, soweit der Vorrath reicht, abgegeben wird.
Erfurt, den 27. April 1869.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Taxe der hiesigen Backwaren für die erste Hälfte des Monats Mai.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brotes.					
		Ein 2 Pfl. Brod		Ein 1 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod	
		Loth	Qu.	Loth	Qu.	Loth	Qu.
A. hies. Bäcker.							
Alberts jun.	Gotthardtstr.			24		3	28
Bleyer	Rittergasse					4	25
Brikner	Altenburg					4	25
Wittne Deichert	Oberbreitestr.					4	5
Dieze	Johannisdgasse					5	5
Gärner	Markt					4	
Hammer	Preußergasse			27		4	15
Hartmann	Delgrube			24		4	
Wittne Hartmann	Altenburg			28		4	17
Heubner	Altenburg			1		4	25
Heubner	Breitestr.			24		4	
Heubner	Gotthardtstr.					4	20
Heyne	Delgrube			27		4	15
Wittne Heyne	Schmalergasse					4	
Hoffmann	Markt					5	
Höfchel verehel.	Altenburg					4	10
Hübhel	Altenburg					5	
Klassenbach	Markt					4	10
Kraft	Breitestr.			28		4	20
Lange	Neumarkt					5	
Leitde	Neumarkt					5	5
Luthey	Amtshäuser					5	10
Nohle	Neumarkt			22		3	12
Penfchel	Schmalergasse					3	15
Putz	Sirtigasse			27		4	15
Schäfer	Neumarkt					5	
Schönberger	Gotthardtstr.					4	15
Stahl	Altenburg					4	20
Stahl	Sirtigasse					4	15
Schurig	Sirtigasse			27		4	15
Stodmar	Burgstraße			28		4	15
Wohleben	Deraltenburg			24		4	
B. hies. Brodhdlr.							
Bauerfeld	Neumarkt					4	20
Beutel verehel. Dorfmann	Gotthardtstr.					4	
Fidster	Altenburg					4	15
Fünke	Altenburg					4	15
Fünke verw.	Markt					3	22 5
Haase	Sand					4	8
Häbrich	Borwerk					4	12
Hartmann	Markt					4	8
Hilner	Gotthardtstr.					5	7 5
Höpfer	Markt					4	
Kloppe	Delgrube					4	12
Krüsel	Johannisdgasse					4	15
Kindner verehel.	Borwerk					4	12
Lützendorf	Neumarkt					4	8
Müller	Dem					4	22
Nigische	Kreuzgasse					5	
Reuber	Mälzergasse					4	18
Schrimpf	Neumarkt					5	7 5
Schubert	Neumarkt					4	7 5
Schunke	Schmalergasse					4	12
Steinbrüd	Neumarkt					4	15
Sitzner	Entenplan					4	18
Wäse verehel.	Altenburg					4	7
Wiemann	Breitestr.					4	15
Wolf	Altenburg					5	
C. Landbäcker.							
Böhme	Lützendorf					4	22 5
Müry	Neumarkt					4	22 5
Ronneburg	Frankeleben					4	8
Rodenborn	Bisfen					4	
Sommerweiss	Geusa					4	22 5
Urban	Wallendorf					4	22
Wächter	Raundorf					4	8

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckmeister **Luther** (Amtshäuser), am leichtesten der Bäckmeister **Nohle**; von den hiesigen Brodhändlern am schwersten die Brodhändler **Hartmann** und **Schrimpf**, am leichtesten der Brodhändler **Fünke**.

Merseburg, den 3. Mai 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Zu verkaufen.

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf in **Oberbeuna Nr. 10**.

Das Backhaus zu Dehlig a. d. S. bei Weissenfels soll Johann d. J. frisch verpachtet werden, kann auch nach Umständen schon früher übernommen werden.

Nittergut **Dehlig a. d. S.**, den 1. Mai 1869.

Schmidt, Inspector.

Dienstag den 11. Mai sollen auf der Zuckersfabrik **Körsbüdorf** 120 Ruthen Pflasterfeine verlicitirt werden und wollen sich Reflectanten daselbst Nachmittags um 3 Uhr einfänden.

Feld- und Wiesenverkauf.

Im Auftrage der Wittwe Frenkel geb. Kuhnt und der Herrnmann'schen Eheleute zu Reipisch sollen die denselben gehörigen Feld- und Wiesengrundstücke in **Merseburger, Meuschauer, Abendorfer, Geusaer und Reipischer** für Anfang Juli d. J. in einzelnen Parzellen durch mich öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Den Termin werde ich rechtzeitig durch das Merseburger Kreisblatt bekannt machen.

Merseburg, den 1. Mai 1869.

Wölfel,
Rechtsanwalt und Notar.

Ein Logis mit 3 heizbaren Stuben nebst Zubehör wird zu Miethen gesucht. Adressen werden in der Exped. d. Bl. entgegengenommen.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, einem hiesigen und auswärtigen Publikum Merseburgs und Umgegend hiermit zur Nachricht, daß ich nicht mehr Gotthardtstraße 144, sondern **Unterbreitstraße Nr. 499**, dem Gasthof zur alten Post gegenüber wohne, und bitte bei vorkommendem Bedarf meiner Waaren mich ferner zu beehren.
Merseburg, im April 1869.

Julius Thomas,
Bandagist und Handschuhmachermstr.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet. „**Gottes Segen bei Cohn!**“

Grossartige mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalienverlosung von über 6% Millionen. Die Verlosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am **13. Mai d. J.**

Nur **4 Thlr.** oder **2 Thlr.** oder **1 Thlr.**

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrags oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden, von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 2mal **250,000**, 2mal **150,000**, 2mal **100,000**, 2 à **50,000**, 2 à **30,000**, 3 à **25,000**, 4 à **20,000**, 4 à **15,000**, 4 à **12,000**, 11,000, 7 à **10,000**, 2 à **8,000**, 6 à **6,000**, 17 à **5,000**, 4,000, 23 à **3,750**, 14 à **3,000**, 105 à **2,500**, 105 à **2,000**, 6 à **1,500**, 11 à **1,200**, 314 à **1,000**, 14 à **750**, 477 à **500**, 6 à **300**, 355 à **250**, 249 à **200**, 43100 à **150**, **125**, **117**, **110**, **100**, **50**, **30**.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von **300,000**, **225,000**, **187,500**, **152,500**, **150,000**, **130,000**, mehrm. **125,000**, mehrmals **100,000**, kürzlich schon wieder das grosse Loos von **127,000** und jüngst am **3. März** schon wieder den allergrössten Hauptgewinn in der Prov. Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses kostet gleichzeitig bedeutend weniger Porto als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Thüringische Eisenbahn.

Im Auftrage der Direction der Thüringischen Eisenbahn löse ich den Dividendenschein pro 1868 Nr. 21. mit **Neun Thaler** kostenfrei ein.
Merseburg, den 20. April 1869.

Louis Zehender.

Merseburger Landwehr-Verein.

In der am vergangenen Sonntag auf der Funkenburg stattgefundenen außerordentlichen General-Verammlung ist die Verbeiligung des diesseitigen Vereins an der nächsten Sonntag zu **Leipzig** stattfindenden **Fahnen-Weihe** des **Norddeutschen Krieger-Vereins** beschlossen worden.

Wer von den Vereins-Mitgliedern sich noch an der gemeinsamen Fahrt nach Leipzig zu betheiligen wünscht, hat sich bis **spätestens nächsten Mittwoch Abends 6 Uhr** bei dem Vereins-Mendanten Hrn. Kaufmann **Wertz** (Purgstr. 220.) zu melden.

Merseburg, den 3. Mai 1869.

Das Directorium.

Stadttheater in Merseburg.

Sonntag den 9. Mai 1869.

Paul Hoffmanns große und erhabene Vorstellung über:

Dante's göttliche Komödie, Die Hölle, das Fegfeuer und Paradies,

dargestellt in den prachtvollsten Tableau mittelst des **Hydro-Oxygen-Gasapparates.**

Einlaß 7 Uhr — Anfang 7/8 Uhr.

Billets zu diesem Tage sind **nur** an der Theaterkasse Morgens von 11—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr zu haben.

Die Berichte der Dresdener und Leipziger Zeitungen sind dem Publikum eine Garantie für die Pracht und Gediegenheit dieser seltenen Vorstellung.

Aut Contract mir ich im Theater zu Halle schon am 11. Mai beginnen und findet deshalb unwiderruflich nur diese eine Vorstellung statt.

Theater-Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am **16. Mai** das neu **renovirte Tivoli-Theater** auf der **Funkenburg** mit einer gut organisirten Künstlergesellschaft eröffne, und stets bemüht sein werde, billigen Wünschen Rechnung zu tragen, Schmeichele mir aber auch mit der angenehmen Hoffnung, daß mich ein hochverehrtes Publikum in meinem schwierigen Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch freundlichst unterstützen werde. Das Repertoire wird außer guten alten Stücken aus den **besten und bedeutendsten Novitäten** bestehen. Das Abonnement für **20** Vorstellungen beträgt **2 Thlr. 15 Sgr.** und sind vom **6. d. M.** ab Billete im **Theater-Bureau, Ober-Breitestraße 1. Etage** im Hause des Kaufmann **Herrn Verhold** von Morgens 10—12 und Nachmittags 2—5 Uhr zu haben; außerdem wird eine Abonnementsliste zc. umhergesendet. Nach der **dritten Vorstellung** wird das **erste Abonnement** geschlossen.

Hochachtungsvoll

Edmund Kraft, Director des Tivoli-Theaters.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 6. Mai (Himmelfahrtstest) von Nachmittags 3/4 Uhr ab **1. Gesellschafts-Concert im Bischgarten**, ausgeführt von dem Trompetercorps des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12. Nichtmitglieder haben gegen das übliche Entrée Zutritt. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Das Gesellschafts-Directorium.

Thüringer Hof.

Dienstag den 4. Mai

Concert der **Norddeutschen Quartett-Lieder- und Couplet-Sänger**, unter Direction des Bassisten **H. Strack.**

Anfang **8 Uhr**. Entrée **5 Sgr.** Doch sind vorher Billete drei Stück für **10 Sgr.** bei Herrn **Wiese** zu haben.

Donnerstag den 6. vorlestes und Freitag den 7. legtes Concert.

Knechte und Viehmägde, sowie auch ein Ochsenjunge finden sofort Dienst durch

H. Plöb,

Gef. Verm. Bureau.

Ein Gärtner-Lehrling wird gesucht auf Rittergut **Kriegstädt**. Zu melden beim Gärtner **Bodemann.**

Stelle-Gesuch.

Ein Deconom (Sachse), militairfrei, 11 Jahr als Beamter beim Fach, gut empfohlen, sucht dauernde, mehr selbstständige Stellung. Gütige Offerten sub **P. S. 368.** befördern die Herren

Saassenstein & Rogler in Leipzig.

Als zweite Krankenwärterin wird eine verständige Frau oder Mädchen gesucht, die, wenn auch nicht große Erfahrung, so doch Lust und Liebe zu diesem Berufe hat und erbötig ist, etwas Hausarbeit zu übernehmen.

Näheres bei Frau **Nothe** im Bürgergarten.

Ein kräftiges Mädchen zur Aufwartung wird verlangt **Oberbreitestr. beim Kaufmann Verhold.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Fischfang im Saalstrome auch mittelst der Angel verboten ist und daß die Contravenienten sofort der hiesigen Polizeiverwaltung angezeigt, auch demnächst nach Beschaffenheit der Umstände entweder wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen, oder mit der in der Fischordnung bestimmten Polizeistrafe werden belegt werden.

Merseburg, den 24. April 1869.

Die Fischer-Zunng.

Schreuerklärung.

Die Beleidigung, die ich der Ehefrau des Schuhmachermeisters **Beinroth** aus Frankleben zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für eine ehrbare Frau.

Emilie Hoffmann aus Frankleben.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergesslichen Tochter und Schwester **Auguste Beyer** im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre können wir nicht umhin, öffentlich für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme unsern innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen. Dank Euch ihr Jungfrauen und Jünglinge für den herrlichen Blumen schmuck, für die Kronen und das Rubelissen, und daß ihr sie bereitwilligst zu Grabe truget; Dank ihren Freundinnen und Nachbarn und allen von nah und fern, die ihren Sarg mit Blumen schmückten und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten; Dank dem Musikcorps des Herrn **Krebs** aus Kleingöhrn für die schöne Trauer-Musik am Sarge und bis zum Grabe; Dank aber auch dem Herrn Pastor **Stephan** für die trostreichen Worte am Grabe der Verstorbenen. Das alles hat unsern Herzen wohlgethan. Der gütige Gott segne sie alle und verschone sie vor ähnlichen harten Prüfungen.

Muschwitz, den 25. April 1869.

Die trauernde Mutter **F. Beyer** und Kinder.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends **5 Uhr**, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn **G. Lott** oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen; **anonym** eingehende Inserate und solche, welche Beleidigungen zc. enthalten, finden keine Aufnahme.

Expedition des Kreisblatts.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Geschirrführer **Dolze** ein Sohn; dem Handarbeiter **Kuntz** ein Sohn; dem Fleischer **Hoffmann** eine Tochter; dem Böttger und Bäckersfr. **Schurig** ein Sohn; eine unebel. Tochter tobtgeb. — Getrauet: der Königl. Ober-Telegraphist **C. A. B. Wulter** in Berlin mit Jgfr. **M. E. Wiegand** hier; der **Musikus C. F. B. Spangenberg** mit **J. H. R. F. Mauerhoff** gen. Kranke hier; der **Mühlenbäcker A. F. J. Sidel** in Schöpolau mit **C. E. A. Schulte** hier. — Gestorben: der Zimmergef. **Hoffmann**, 82 J. 3 M. alt, an Altersschwäche; der ehemalige **Gasthofbes. Döbberin**, 82 J. 2 M. 4 T. alt, an Altersschwäche.

Neumarkt. Geboren: dem **Hofbändler Gieseler** ein Sohn; dem Handarbeiter **Schulze** eine Tochter; ein außerehel. Sohn.

Altenburg. Geboren: dem **Maschinenschmied Weigemann** Zwillingssöhne.

Am Himmelfahrtstage (6. Mai) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Superintendent Jürgens.	Herr Pastor Heinelen.
Stadtkirche.	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche.	Herr Pastor Dresling.	
Altenburger Kirche.	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Frülj.-Communion um 7 Uhr, Hr. Pastor **Heinelen**. Anmelbung. Öffentliche Communion nach dem Vormittags-Gottesdienste. Hr. Diac. **Frobenius**. Anmelbung.
Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmelbung.
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Die im vorigen Jahre mit so vielem Beifall aufgenommenen Quartett-Sänger gaben gestern ihr erstes Concert im Thüringer Hof. Das Programm war vorzüglich zusammengesezt und wurde jede Picee stürmisch applaudirt. Herr **Buchmann** sang mit seiner seelenvollen Stimme das Lied „**Ha du bist mein**“ v. **Heymann** und „**Sei mein Turteltaubchen**“ Lied v. **Waldmann**, ganz vorzüglich. Ebenfalls hat Herr **Strack** an dem **Vaßbuffo** Herrn **Bischoff** eine sehr gute komische Kraft gewonnen. Herr **Hanke**, das **Non plus ultra** der Gesellschaft, brachte uns mehrere hier noch nicht gehörte Couplets zum Vortrag und namentlich waren seine philosophischen Betrachtungen über den Einfluß des **„Bairischen Bieres“** auf Wissenschaft, Kunst und Politik von so komischer Wirkung, daß man faktisch aus'm Lachen nicht herauskam. Die Gesellschaft wird heute Dienstag, Donnerstag und Freitag noch concertiren.

Zwei Königsfinder.

Historische Novelle von R. Ehm und Sahn.
(Fortsetzung.)

„Wie, meine Fürstin und Mutter, unglücklich wollet Ihr mich deshalb nennen?“ sagte Friedrich V. und runzelte mißmüthig die Stirn. „Vergebt, lieber Herr und Sohn, wenn ich, bewegt von Mutterforge, den richtigen Ausdruck nicht wähle.“

„Immerhin ist es eine hohe Ehre und wird dereinst in Eurer Lebensgeschichte ein glänzendes Blatt sein, wenn Euch die böhmischen Stände die Königskrone antragen.“

„Unglücklich ist nicht der Erwählte, sondern Derjenige, welcher die Wahl annimmt und den ehrenvoll getragenen Kurhut für eine dornige Krone hinwirft, welche ihm die Macht des Hauses Habsburg und der wohlgerückteste Herzog von Baiern bald vom Haupte reißen werden.“

„Ihr vergeßt, meine hohe Frau, daß Böhmen ein großes Land, seine Bewohner ein fester, kluger und hartnäckiger Volksstamm sind, unfähig Druck zu erdulden, bereit, für ihren erwählten König Gut und Blut einzusetzen.“

„Daut nicht zu fest auf die Treue der Tschechen, sie werden für Euch sein, so lange Ihr nicht von Oesterreich und den katholischen Fürsten geschlagen seid.“

„Sollt sie aber auch treu ohne Wanken bleiben, was sind selbst festsessende Treue und die todesmuthigste Hingebung gegen Gewalt und Uebermacht, und — das könnt Ihr Euch doch nicht verbergen — die Uebermacht ist auf Seiten Oesterreichs“, sprach die fürstliche Wittve fest und ruhiger als vorher.

„Mit Eurer Erlaubniß, mein Gemahl, nehme ich jetzt das Wort“, sagte Elisabeth.

„Gewiß hat Ihre Hoheit vollkommen Recht, wenn sie behauptet, daß der Kurfürst von der Pfalz sich, was Macht betrifft, nicht mit dem Kaiser Ferdinand messen kann.“

Selbst wenn ganz Böhmen für Friedrich von der Pfalz ist, wird vielleicht eine blutige Schlacht unvermeidlich, denn nicht ohne Schwertstreich wird der Habsburger sich dieses gesegneten Land nehmen lassen. Auch ich traue dem Herzog Maximilian von Baiern nicht zu, daß er Zuschauer bei dieser Staatsaction bleibt, aber Ihr, meine erlauchte Schwur, vergißt, daß der Kurfürst Friedrich an Sachsen und Baden-Durlach Bundesgenossen hat, daß seine Glaubensbrüder außerhalb Deutschlands, Schweden, Dänen, Holländer für ihn Partei nehmen werden, und daß Elisabeth von England einen Vater besitzt, welcher drei Königskronen trägt und den Eidam nicht ohne Beistand lassen wird.“

„Und — erlaubt auch dem Priester, den von Gott erwählten Streiter für die reine Ehre, jetzt zu sprechen“, begann Scultetus mit mächtiger Stimme und hob die Rechte empor. „Es ist des Herrn aller Herren Wille: daß der Kurfürst, mein allergnädigster Herr, das Evangelium beschütze.“

Gott läßt die Seinen nicht zu schanden werden, und die Schrift sagt: Sei getreu bis an den Tod, dann wird Dir Niemand Deine Krone rauben!“

Die junge Kurfürstin blickte lächelnd auf Scultetus und nickte ihm gnädig Beifall zu.

Die ältere Dame aber sagte langsam und feierlich: „Es liegt nicht in meinem Wesen, oft und viel zu sprechen, aber ich beobachte und denke, und deshalb bitte ich Dich mein theurer Sohn, höre mich, o, höre die Stimme Derjenigen, die Dich geliebt hat, bevor Du das Licht der Welt erblicktest, und die Dich lieben und treu zu Dir stehen wird, sollte die ganze Welt Dich verlassen.“

Ein schönes Erbe ist Dir zugefallen, durchreise ganz Europa, Du wirst kein zweites Heidelberg finden.

Ein gütteres, wohlhabendes Völkchen liebt und ehrt in Dir seinen Gebieter und Dein Reichthum erlaubt Dir, Alles, was die Erde bietet, in Ruhe und Frieden zu genießen.

Du bestest eine Gemahlin, um welche Du von vielen Fürsten Europa's beneidet wirst, holde Sprößlinge verheißest Deinem Stamme Blüthe und Dauer und treue Freunde nennst Du Dein, von der Mutter nicht zu sprechen, die täglich Gottes reichsten Segen auf Dich herabfließt.

Was nennst Du Dein und was hast Du zu erwarten?

Das sind die großen Fragen!

Was Du Dein nennst, weißt Du, was Du zu erwarten hast, ist ungewiß!

Zähle nicht auf den Kurfürsten von Sachsen.

Noch immer ist Sachsen der Bundesgenosse des mächtigen Oesterreichs gewesen, dem, so viel mir bekannt, die beiden Lausitzen noch verpfändet sind.

Schweden und Dänemark werden sich nicht rüsten, um einem deutschen Fürsten zur böhmischen Königskrone zu verhelfen.

Was Euren königlichen Vater betrifft, erlauchte Schwur, so hat sich Allerhöchstderselbe zu meinem Leidwesen bisher mehr als großer Lateiner wie als kräftiger Regent gezeigt, und ich fürchte sehr, daß er

seinen Eidam weder Truppen noch Gelder senden wird, um kurfürstliche Regimenter zu bezahlen.

Gar wenig haben wir bisher von der Großmuth und Freigebigkeit Seiner Majestät gesehen, doch fügen wir gern hinzu, daß Friedrich von der Pfalz und dessen Mutter, Louise von Oranien, an der Gemahlin des Kurfürsten höhere Eigenschaften gewünscht und auch gefunden haben, als eine reiche Witwit, welche Jacob I. seiner Tochter nicht zu geben für nöthig hielt.“

Friedrich hatte bei dem Lobe, welches die fürstliche Wittve der schönen Elisabeth gespendet, die Hand derselben zärtlich gefüßt, aber die junge Dame, verlegt von der Bemerkung über die geringe Wittgift, wurde dunkelroth und wollte Etwas erwidern, die Mutter jedoch sagte schnell:

„Erlaubt mir nur noch einige Worte, es sind die letzten in einer Sache, welche, wie ich leider sehe, hinter meinem Rücken begangen und vielleicht schon weit geführt worden ist.“

Was auch die Fehler der Oranien sind, an Klugheit und Ueberlegung hat es ihnen niemals gefehlt.

Mein Ahnherr, Wilhelm von Oranien, warnte vergebens den Grafen Camont, Gott helfe, daß ich Dich, mein theurer Sohn, nicht auch vergebens warne.

Niemals meint es der Katholik ehrlich mit dem Protestant, niemals der Spanier mit dem Deutschen, und spanisches Blut ist durch Infantinnen in die Aern der Habsburger gekommen.

Behalte was Du hast, Friedrich von der Pfalz, verspiele nicht den Kurhut um eine Krone, die Dein Haupt nimmer tragen kann!“

„So haltet Ihr mich für zu unbedeutend, zu geistesarm, um König sein zu können, Hoheit?“ fragte der Kurfürst empfindlich.

„Für zu gut, zu weich, zu — schwankenden Charakters, denn ein Anderes ist es, die ererbte Königskrone mit Würde tragen, als sich eine, die noch mächtigen Händen zu entreißen ist, auf das Haupt zu setzen.“

Auch wird die böhmische Nation von dem Wahlkönige Zugeständnisse erwarten, welche Du, mein edel gesinnter Sohn, nicht machen darfst. Bleibe im Lande Deiner Väter, dies ist mein letztes Wort!“

Einige Minuten herrschte tiefes Schweigen in der kleinen Versammlung, die in diesem Momente einen passenden Vorwurf für den Historienmaler gegeben haben würde.

Die fürstliche Wittve stand auf und ausrief da, die Hände gefaltet, nach Oben blickend, als wollte sie Gott anschauen, den Sinn des Kurfürsten zu lenken.

Auf dem Gesicht des jugendlichen Monarchen malte sich Unentschlossenheit, während Elisabeth von England mit dem Pfarrer Scultetus einen Blick wechselte, welcher deutlich zeigte, daß weder die ehrsüchtige Gemahlin Friedrichs V., noch der fanatische, stolze Priester ihre Pläne aufgegeben hatten.

Drei Tage nach jener Unterredung stand die Kurfürstin Elisabeth auf dem Söller, von welchem aus man auf die Stadt blicken kann.

Sie hatte sich mit besonderer Sorgfalt schmücken lassen und sah wie eine jener überirdischen Erscheinungen aus, von denen zu allen Zeiten die Dichter singen.

Trompetengeschmetter schallte an ihr Ohr, sie gewahrte einen Trupp Reiter, welcher die lange Straße heaufgeritten kam, angeführt von zwei stattlichen Herren.

Auch die Stadt schien ungewöhnlich belebt.

Indem Elisabeth noch unabguckte, vernahm sie die Stimme ihres Gemahls, welcher zu ihr auf dem Balcon trat und liebevoll sagte:

„Ich komme, um Euch nach dem Audienzsaal zu holen, denn so eben sind mir die böhmischen Edlen angemeldet, welche eingetroffen sind, mir im Namen der Stände und des Volkes die böhmische Königskrone anzubieten, und werden bald die tapferen Prinzen von Anhalt, Bär und Sohn, hier sein, um sich uns anzuschließen, falls ich die mir angetragene Würde annehme.“

„Fall's, sagt Eure Majestät?“ erwiderte Elisabeth mit holdem Lächeln.

„Gewiß ist Heidelberg schön, aber ich sollte meinen, ein Blick von Pradschin herab auf das königliche Prag ist doch wohl der Aussicht auf diese kleine Stadt vorzuziehen, nicht wahr, Eure Majestät?“

Friedrich nickte mit dem Haupte, bot der Kurfürstin den Arm und schritt mit ihr, an neugierigen Dienern vorbei, nach dem Audienzsaal. In seinem Gemache schritt Scultetus, heftig erregt, auf und ab und sagte zu sich selbst:

„Die Frucht ist reif, ein wenig Schütteln am Baume und sie fällt mir in den Schooß.“

Hofprediger Seiner Majestät des Königs von Böhmen, die erste theologische Autorität im Königreiche, das ziemt sich für den gelehrten Scultetus.“

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung des Räthsel's im vorigen Stück:
Futter.

Mein gut assortirtes Lager bester böhmischer Bettfedern & Dauen, neuer fertiger Betten, Bettzeuge und Leinen empfehle ich zur geneigten Beachtung.

J. S. Brügg
am Gotthardtsthor 181.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Weißwaarengeschäfts bin ich gesonnen, meine sämtlichen Waaren, bestehend in Oberhemden, Nachthemden, blauen Arbeitshemden, Damenhemden, wollenen Hemden, Leibjacketen, einer großen Partie Herren-Kragen in Leinen, Shirting und Papier, einer großen Auswahl von gutem Shirting, Piqué, Stangenleinvand, Bettdecken, Hemdeneinsätzen und Stickereien, großer Auswahl von Spitzen und Borden, Schlipsen, Cravatten, Binden und weißen Taschentüchern, weißen Damen-Strümpfen, Socken, Stulpen und Kragen und noch sehr vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, auszuverkaufen. Sämtliche Artikel verkaufe ich zum Einkaufspreise.

C. J. Lübr, Markt Nr. 51.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1868:

Grundkapital	Thlr. 3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1868 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	" 1,788,832. 4
Prämien-Reserven	" 2,860,689. 12
	Thlr. 7,649,521. 16
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1868	" 1,037,177,202. —

Merseburg, den 1. Mai 1869.

Die Agenten der Gesellschaft:

C. W. Klingebell, Kaufmann in Merseburg.

A. Gutke, Magistrats-Expedit in Lauchstädt.

H. Scheibe, Commissionair in Lützen.

D. Ulrich, Kaufmann in Schkeuditz.

Extrazug von Leipzig nach Paris

am 4. Juni, 7 Uhr früh.

Dieser Extrazug geht über Magdeburg, Hannover, Minden, Köln, Berviers.

Preis des Billets II. Classe für hin und zurück 32 Thlr.

Freigepäd 50 Pfd. — Die Rückfahrt kann innerhalb vier Wochen nach Abgang des Extrazuges mit jedem beliebigen Zuge unter Ausnahme der Courierszüge und nach Wunsch mit Unterbrechung an den Hauptstationen geschehen. —

Die Ausgabe der Billets nebst Prospect geschieht nur bis zum 12. Mai a. c. bei dem Unterzeichneten.

Leipzig

Für die Unternehmer:

Carl Minde.

Auswärtige Theilnehmer erhalten Billets nach Franco-Einsendung des Betrages zugesendet.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Frey-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

½ engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

¼ engl. Pfd.-Topf
à 27 ½ Sgr.

⅓ engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

In Merseburg zu haben bei Gust. Elbe.

Neue Braunkohlengrube Nr. 494. bei Groß-Rayna

empfehl:

beste trockene **Streichfoble à Tonne 3 ½ Sgr.** bei reichlichem Aufmaße.

Kohlensteine Nr. 1. 1000 St. 1 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. } incl. Ladeg.
do. " 2 1000 " 1 " 15 " " }
do. " 3 1000 " 1 " 7 " 6 " }

Auch ist daselbst fortwährend weißer **Stubensand** zu haben. Bestellungen auf **Kohlensteine** nehmen entgegen: Obersteiger Ziegler, Schmalegasse Nr. 539., W. A. Blankenburg, Gotthardtstraße, und Otto Blankenburg in der Burgstraße.

Kleereiter.

Starke Kleereiter mit allem Zubehör à 22 ½ Sgr. hier am Orte. Auch können dieselben zur Eisenbahn bis Merseburg billig transportirt werden.

Der Zimmermeister Voigt in Alten a/E.

Ausverkauf.

Um das von meiner Vorgängerin übernommene **Porzellan-, Steingut- und Glaswaarenlager** zu räumen, verkaufe ich von heute ab sämtliche Waaren unterm Einkaufspreise.

Emil Wolff, A. S. Obfelder Nachfolger,
Rothmarkt Nr. 501.

Der rühmlichst bekannte

Bonner Kraftzucker

von **J. G. Maaf**, ein ebenso bewährtes als wie angenehmes Haus- und Linderungsmittel gegen jede Art Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc., ist nebst Gebrauchsanweisung in Tafeln à 3 oder 1 ½ Sgr., sowie **Kraftzucker-Bonbons** in Paqueten à 4 Sgr. zu haben bei **Heinr. Schulze jun.** in Merseburg.

Kieler Speckbücklinge,
geräucherte Aale, das St. 2/3 und 2 Sgr.,
Aal in Gelée, ausgezeichnet starker Aal,
Lüneburger Neunaugen,
Straßunder Bratheringe mit Gewürzsauce,
hochrothe Meßinaer Apfelsinen und Citronen,
Kranz-Heigen,
Scheibenhonig

empfehl

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Unübertreffliche Vorzüglichkeit der **Johann Hoff'schen** Malz-Kräuter-Seifen, documentirt durch nachfolgendes Anerkennungsschreiben.

An den Hof-Lieferanten **z. Johann Hoff,**
Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
Eiberfeld, den 19. April 1869.

Kerstenplatz 6.

Geehrter Herr!

Schon seit längerer Zeit haben wir Ihre Toiletten-Seife in Gebrauch und finden dieselben so unübertrefflich, daß wir sie gar nicht mehr entbehren können. Schicken Sie mir umgehend ein Duzend Stück Ihrer Malz-Kräuter-Toiletten-Seife, welchen Betrag Sie per Postvorschuß entnehmen können. Ihrer baldigen Sendung entgegengehend, zeichne

Freifrau Aug. v. d. Heydt.

Preis der allerfeinsten Toilette-Seife 7/8 — 10 Sgr. pr. Stück.

Preis der allerfeinsten Bäder-Seife 5 — 10 Sgr. pr. Stück.

Verkaufsstelle bei **A. Wiese.**

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebensite Anzeige, daß ich mein **Corsett-Geschäft** aus der Burgstraße in mein Haus **Delgrube Nr. 312.** verlegt habe und bitte ein geehrtes Publikum, mir in meinem neuen Locale das geneigte Vertrauen auch ferner schenken zu wollen, da ich bemüht sein werde, Jeden nach Wunsch zu bedienen.

Achtungsvoll

Jacobine Freyler.

Zu den am 9. und 10. Juni l. J. stattfindenden Ziehungen der **Preuß. Frankfurter Lotterie**

mit

Gewinnen und Prämien

1 Million 780,920 Gulden,

eingetheilt in solche von:

Gulden 200,000; ev. 2 à 100,000; 50,000;

25,000; 20,000; 15,000; 12,000; 10,000;

6000; 4000 u. s. f., nebst 7600 freilosen, erlasse ich

ganze Loose à Thlr. 3. 13, halbe à Thlr. 1. 22 und viertel à 26 Sgr. Diese Loose bitte nicht mit Anttheilscheinen zu verwechseln, sondern ein Jeder besommt das vom Staate

eigenhändig ausgefertigte **Original-Loos** verabsolgt, welches zu allen seinen Ziehungen die volle Einlage in sich trägt, weshalb auch während der 5 ersten Classen gar kein Verlust möglich ist. Der amtliche Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt, ebenso die Gewinnlisten nach jeder stattgehabten Ziehung sofort zugefandt und die Gewinne prompt ausbezahlt. Man beliebe sich daher vertrauensvoll zu wenden an

Samuel Goldschmidt,

Haupt-Collecteur in **Frankfurt a. M.**

Döngesgasse 14.

NB. Briefe u. Gelder erhalte mir franco; leichtere können auch per Post-Einzahlung oder durch Radnahme berichtigt werden.

Pflaummus,

sehr süß und fein von Geschmack, à Pfd. 2 Sgr. bei

Gustav Elbe.

Velocipedes

neuester Construction, zwei- und dreirädrig, französische & amerikanische Fabrikate, empfiehlt

Die Eisen- und Stahlhandlung von **C. F. Meißner.**

Bei bedeutender Preisermäßigung.
Alte Eisenbahnschienen bis zu 21' Länge in größter Auswahl bei
Carl Nolle, Weiskensfeld.
Eiserne Gartenmeubles in geschmackvollen Mustern.

Unterleibs-Bruchleidenden

versende ich franco und verschlossen gegen frankirte Einsendung von 2 Sgr. in Postmarken eine ausführliche Gebrauchsanweisung nebst vorzüglichen Zeugnissen über meine Bruchsalbe.
— **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau,** Kanton Appenzell, Schweiz.

Bromberger Ausstellung 1868. Preismedaille!

Die ihrer vortrefflichen Eigenschaften wegen rühmlichst bekannten **Pfeifenwaaren** aus plastisch-poröser Kohle von **Louis Glocke** in **Cassel** sind in den elegantesten Formen und Ausstattungen stets vorrätzig in **Merseburg** bei **Ernst Kloppe,** Drechslermeister.

Extrazug nach Paris

am 4. Juni 1869.

An den geehrten Theilnehmern an dem Extrazug nach Paris Gelegenheit zu geben, ein gutes Mittagessen zu haben, ist die Einrichtung getroffen, daß in den Räumlichkeiten des Bahnhof-Restaurant zu Braunschweig beim Eintreffen des Zuges Diners, bestehend aus Bouillon, div. Braten, Gemüse, Compots, sowie Butter, Brod und Käse zur Verfügung stehen. Man kann sich jedoch nur ein solches Diner mit Bestimmtheit dadurch sichern, daß man Tisch-Marken à 20 Sgr. entnimmt. Dieselben werden verkauft, überall wo Billets zur Extrafahrt zu haben sind.

Bei der Ankunft der Reisenden in Paris werden dieselben vom Bahnhofe in einen Saal geführt, in welchem das Gepäck revidirt wird. Von Cigarren sind circa 20 Stück steuerfrei. Man vermeide möglichst fremde Zeitungen bei sich zu haben, da mit der Einbringung bisweilen Unannehmlichkeiten, mindestens Zeitverlust, verbunden sind. Als Legitimation des Reisenden genügt eine Passkarte.

Betreffs der Wahl einer Wohnung ist es sehr zu empfehlen, falls man nicht nur einige Tage zu bleiben gedenkt, ein Zimmer in einem **maison meuble** zu mieten. Solche Zettel mit dem Worte „Meuble“ in allen Theilen der Stadt bezeichnen diese Wohnungen. Im Allgemeinen werden dort Zimmer auch für Wochen und Tage vermietet. Die Preise stellen sich hier von 1 Fr. bis 5 Fr. per Tag. Gute und billige Hôtels mit deutscher Bedienung sind: **Hôtel du Pavillon, Hôtel de Bavière, Hôtel Violet.**

An Geldsorten versehen man sich am Besten vor der Abreise mit 20 Fr. - Stücken. Einige 1 Fr. - Stücke für etwaige Bedürfnisse unterwegs können nichts schaden.

Bei der Retourreise versäume man nicht spätestens eine Viertelstunde vor Abgang des Zuges am Bahnhof (**Chemin de fer du Nord, Place Roubaix**) einzutreffen. Die Retourreise kann in **Cöln, Hannover, Braunschweig** und **Magdeburg** unterbrochen werden.

Im Allgemeinen nimmt man an, daß der Aufenthalt des Fremden in Paris unverhältnißmäßig kostspielig. Es ist aber dem durchaus nicht so und man kann in Paris bei nicht zu hohen Ansprüchen fast ebenso billig leben, als in jeder andern großen Stadt Deutschlands. Wir empfehlen übrigens als Führer in Paris folgende vorzügliche Reisehandbücher:

Plan und Wegweiser von Paris mit Umgegend. Mit colorirtem Plan von Paris. Preis 12 Sgr. Enthält alles Nöthige in gedrängter Kürze.

Berlepsch, neuestes Reisehandbuch für Paris. Mit vielen Illustrationen und Plänen. In engl. Einband Preis 2 Thlr.

Bädecker, Paris. Mit 2 Karten und 23 Plänen. In engl. Einband Preis 1 Thlr. 18 Sgr.

Leipzig.

Für die Unternehmer:

Carl Winde.

Sämmtliche Maurer, Steinbauer, Zimmerleute und Dachdecker werden dringend ersucht, Sonnabend den 8. Mai Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Versammlung im Rischgarten zu erscheinen.

Tagesordnung: Vereinigung der Krankenkasse mit dem hiesigen Ortsverein.

Der Vorstand.

Impfung.

Freitag den 7. 14. und 21. Mai Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung.

Dr. Vogel, Ober-Stabsarzt.

Mittwoch den 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr, Versammlung des **Bienenzüchter-Vereins** für Merseburg und Umgegend.

Glas.

Der unterzeichnete Vorstand des Frauen-Vereins erlaubt sich seinen Wohlthätern, mit der Bitte um ihr ferneres Wohlwollen, den Rechnungs-Abschluss für das Jahr vom 1. April 1868 bis 1. April 1869 nachstehend vorzulegen.

Rechnungs-Abschluss

des
Frauen-Vereins
pro 1. April 1868 bis 1. April 1869.

A. Einnahme.

	Rp.	Sgr.	S.
Bestand	46	20	1
Rest aus der Sparkasse entnommen	107	27	11
Kapitalszinsen	77	16	11
Geschenke vom Herrn Grafen von Zech und von Frau Generalin von Mantuffel	50	—	—
Wierteljährliche Beiträge	202	13	9
Ertrag des vorjährigen Bazar	677	23	10
Erlös von verkauften Hemden	29	4	3
Summa	1211	16	9

B. Ausgabe.

	Rp.	Sgr.	S.
An Kranke und Arbeitsunfähige:	169	—	—
a) Fortlaufende Unterstützungen,			
b) Außerordentliche Unterstützungen incl. Hausmiete für verschämte Arme, desgl. Torf, Suppen und Brodmarken	470	29	—
Kleider für 44 Confirmanden	77	5	3
Kinderzeug	5	15	—
Leinwand zu Hemden incl. Nählohn	66	18	—
Unkosten beim Bazar	26	18	—
für Einsammeln der Beiträge und Austragen der Bazarliste	9	25	—
Zur vorübergehenden Anlage in Staatspapieren	299	26	3
Summa	1125	16	6

C. Abschluss.

	Rp.	Sgr.	S.
Die Einnahme hat betragen	1211	16	9
Die Ausgabe	1125	16	6
Am 1. April 1869 Kassenbestand	86	—	3

Hemden sind verschenkt 23 Stück.

Nachweis

der jährlichen Beiträge in vierteljährlichen Raten.

Nr.	N a m e n .	Jährlicher Beitrag			Bemerkungen.
		Rp.	Sgr.	S.	
1	Frau Oberst von Barnekow	3	—	—	3 Raten.
2	Frau Assessor Berger	2	—	—	
3	Frau Forstmeister von Blumen	2	—	—	
4	Frau Gerichts-Director Bodenstein	2	—	—	
5	Frau Lehrer Bohne	2	—	—	
6	Frau Kreisgerichtsräthin Brummer	1	10	—	
7	Frau Oberforstmeister von Brigen	2	—	—	
8	Frau Präsident von Byern	4	—	—	
9	Frau von Buggenhagen	4	—	—	
10	Frau Regierungsräthin von Brandenstein	4	—	—	
11	Frau Generalin von Bröderlow	3	—	—	3 Raten.
12	Fräulein Brüg	1	10	—	
13	Frau Regierungsräthin von Bülow	1	15	—	3 Raten.
14	Frau Regierungsräthin Brandis	10	—	—	1 Rate.
15	Geschwister Bartels	7	6	—	2 Raten.
16	Herr Julius Blanke	1	—	—	
17	Frau Geheime Regierungsräthin Crüger	3	—	—	
18	Fräulein von Demis	7	6	—	1 Rate.
19	Frau Dieck	4	—	—	
20	Frau Drehkluft	22	6	—	3 Raten.
21	Frau Oberstlieutenant Dorndorf	15	—	—	2 Raten.
22	Frau Doctor Eylau	2	—	—	
23	Herr Rechnungsrath Crjus	2	—	—	
24	Herr Kaufmann Egius	1	—	—	3 Raten.
25	Frau Regierungsräthin Elsäner	1	—	—	1 Rate.
26	Frau Regierungsräthin Franz	2	—	—	
27	Frau Consistorialrathin Frobenius	22	6	—	1 Rate.
28	Fräulein von Gerhardt	4	—	—	
29	Frau Generalin von Gotsch	4	—	—	
30	Frau Justizräthin Grumbach	5	—	—	
31	Frau Geheime Regierungsräthin von Grüter	1	10	—	
32	Frau Post-Director Grünwald	2	—	—	
33	Frau Regierungsräthin Göbde	1	—	—	2 Raten.
34	Frau Regierungsräthin Grube	15	—	—	1 Rate.
35	Frau Steuer-Inspector Hube	10	—	—	2 Raten.
36	Frau Assessor Hahn	2	—	—	
37	Fräulein von Häfeler	3	—	—	
38	Frau Geheime Regierungsräthin Haupt	2	—	—	
39	Frau Kaufmann Heber	1	10	—	

Nr.	N a m e n .	Jährlicher Beitrag			Bemerkungen.
		Rp.	Sgr.	S.	
40	Frau Assessor Heberer	2	—	—	
41	Frau General-Director von Hülsen	4	—	—	
42	Frau Bäckermeister Hoffmann	7	6	—	2 Raten.
43	Frau Posamentier Hoffmann	1	—	—	
44	Frau Fleischermeister Hartrodt	22	6	—	3 Raten.
45	Frau Regierungsräthin Haupt	15	—	—	1 Rate.
46	Frau Regierungsräthin Hennig	1	—	—	2 Raten.
47	Frau Regierungsräthin Hoppe	15	—	—	1 Rate.
48	Frau Regierungsräthin von Kampff	2	—	—	
49	Frau Kreisgerichtsräthin Knauth	2	—	—	
50	Frau Assessor Keferstein	1	10	—	
51	Frau Ober-Regierungsräthin von Korff	4	—	—	
52	Frau Geheime Regierungsräthin Dr. Koch	1	0	—	
53	Herr Wirkliche Geheime Rath von Krosigk	6	—	—	
54	Herr Oberstlieutenant von Katzen	15	—	—	
55	Frau Ober-Regierungsräthin von Krosigk	3	—	—	3 Raten.
56	Frau von dem Knesbeck	15	—	—	2 Raten.
57	Frau Elise Kundius	22	6	—	3 Raten.
58	Herr Kaufmann Lotz	1	—	—	
59	Frau Liebig	15	—	—	3 Raten.
60	Frau Kaufmann Meißner	1	—	—	
61	Frau Geheime Regierungsräthin Mehler	1	15	—	
62	Frau Maurermeister Merkel	2	—	—	
63	Frau Kaufmann Mißsäcke	1	5	—	3 Raten.
64	Frau Generalin von Mantuffel	2	—	—	2 Raten.
65	Frau Fabrikant Mayer	1	15	—	3 Raten.
66	Fräulein Niemann	2	—	—	
67	Frau Kreisgerichts-Director von Kostig	4	—	—	
68	Frau Assessor Kulandt	2	—	—	
69	Frau Regierungsräthin Niedlich	1	10	—	
70	Fräulein Wilhelmine Nögler	15	—	—	3 Raten.
71	Frau Secretair Dels	1	10	—	
72	Frau Palmié	1	10	—	
73	Frau Regierungsräthin Prive	1	—	—	
74	Frau von Pappenheim	1	—	—	
75	Frau Präsident von Reibnig	4	—	—	
76	Fräulein Reidenig	4	—	—	
77	Frau Geheime Regierungsräthin Ritter	2	—	—	
78	Frau Regierungsräthin von Rode	3	—	—	
79	Herr Präsident Rothe	4	—	—	
80	Frau Kaufmann Rummel	2	—	—	
81	Frau Kreisrichter Rindfleisch	2	—	—	
82	Frau Regierungs-Assessor Rothe	1	—	—	1 Rate.
83	Frau Rittergutsbesitzer Rothe	4	—	—	
84	Frau Majorin von Rauch	1	—	—	
85	Herr Kaufmann Reichelt	15	—	—	3 Raten.
86	Frau Professor Scheele	2	—	—	
87	Herr Apotheker Schnabel	2	—	—	
88	Herr Bürgermeister Seffner	2	—	—	
89	Herr Generalarzt Dr. Schwarz	2	—	—	
90	Frau Sattlermeister Schönberger	2	—	—	
91	Frau Fabrikant Stechner	2	—	—	
92	Frau Regierungs-Secretair Scheffler	1	—	—	
93	Frau Deconomie-Commissar Schulz	15	—	—	2 Raten.
94	Frau Magistrats-Assessor Stollberg	1	—	—	
95	Fräulein Stod	2	—	—	
96	Frau Amtmann Starke	4	—	—	
97	Frau Regierungsräthin Schede	4	—	—	
98	Frau Regierungsrath Schulze	15	—	—	1 Rate.
99	Frau Fabrikant G. Stechner	1	10	—	3 Raten.
100	Frau Ober-Bauinspector Sasse	15	—	—	1 Rate.
101	Frau Fabrikant Tauchert	2	—	—	
102	Frau Oberlehrer Thielemann	7	6	—	1 Rate.
103	Frau Regierungsräthin von Tiedemann	3	—	—	
104	Frau Rittmeister von Trotha	1	10	—	
105	Frau Doctor Triebel	2	20	—	
106	Frau Rechtsanwält Wekel	2	—	—	
107	Frau Klempnermeister Wächter	10	—	—	2 Raten.
108	Frau Stadt-Hauptf. Rendant Zschesschingel	1	3	9	3 Raten.
109	Frau Hüttenmeister Zimmermann	1	—	—	
110	Frau Vanquier Zehender	10	—	—	2 Raten.
Summa		202	13	9	

Verzeichniß

der zum Bazar (d. 3. u. 4. April 1869) geschenkten Gegenstände.
 Fr. Ahlfs: 1 Klammerschürze; Fr. Böttcher: 2 Puppen, 2 Bälle, 1 Körbchen; Fr. Bodenstein: 1/2 Dbd. Handtücher; Fr. Braun: 1 Tassen; Fr. v. Blumen: 1 P. Tassen, 1 Ball; Fr. v. Byern: 1 Kaffeefännchen, 1 Lampenteller, 1 Abschaber, 1 Kästchen, 1 P. Knie-wärmer, Hustenpastillen, Kleinigkeiten; Fr. v. Breitenbach: 1 Thee-

Taschen, 1 Aschbecher; Fr. Brandis: 1 Eckbrett; Fr. Blankenburg: 1/2 Ries Papier; Fr. Brüder: 1 P. Stulpen, 2 Schwals; Fr. Bohne: 1 Felleuch; Fr. u. Fr. v. Bröderlow: 1 Papierkorb, 1 Rückenfissen, Kleingkeiten; Fr. u. Fr. v. Brigen: 1 Kinderkleid, 1 Visitenkartentäschchen; Fr. Vielig: 2 Leuchter; Fr. Brettschneider: 1 P. woll. Stulpen; Fr. Bachhaus: 1 Schürze; Fr. v. Fuggenhagen: 9 Puppen, 1 Rückenfissen, 1 Korb, 1 Album, 1 P. Tassen, 6 Staubtücher, 2 Lampenbüchsen, geb. Mandeln; Fr. v. Bose: Parfüm, 1 Fußfissen; Fr. Brügg: 6 Staubtücher, 3 Schürzen; Fr. v. Bachhoven: 1 Fußfissen; Fr. Berger: 1 Kasten, 1 Keller; Fr. Beutel: 1 Fl. Himbeeressenz; Fr. u. Fr. v. Brandenstein: 1 Arbeitskorb, 1 Zeitungsmappe, 8 geb. Körbchen, gefochte Chokolade, Kleingkeiten; Fr. Brügg: 4 Lappschürzen, 1 Negligetäsche, 1 Flacon, 1 Nadelkissen; Fr. Carsson: 3 Nadelkissen, 1 Uhrhalter, 1 Lampenbüchse, 1 Feuerzeug, 1 Federwischer, 1 Visitenkartentäschchen; Fr. Gwatal: 1 Nadelkissen; Fr. Dorndorf: 1 Kinderbettdecke; Fr. Dürbeck: Strickbaumwolle; Fr. Dreising: 4 Pfd. Chokolade, 1 Nadelkissen; Fr. Dreyflust: 3 Kleiderhänge; Fr. Died: 1 Baumfuchen; Fr. Engel: 1 P. Ueberziehtüscheln, 1 P. Kinderstrümpfe, 2 Tüschchen, 1 Nöckchen; Fr. Egius: 1 Arbeitstäschchen, 1 Fächer, 2 Albums; Fr. u. Fr. Endell: 1 Arbeitskorb, 2 gem. Kuchenkörbe; Fr. Eylau: 1 Kinderröckchen; Fr. Elsner: Kragen und Mandetten, 2 Bücher, 1 Rännchen, 1 Schreibzeug, 3 Bilder; Fr. Gschach: 1 Handon; Fr. v. Gschtruth, 2 Kragen u. Stulpen, 1 Blouse; Fr. Grieb: 1 Bild; Fr. Franke: 1 Decke, 1 Körbchen; Fr. Klorheim: 1 Möbelbürste; Fr. Fischer: 1 Toilettenkissen, 1 Kistchen mit Zwirn; Fr. Findeis: 2 Säckchen mit Bohnen und Linsen; Fr. Franz: 1 Briefmappe; Fr. v. Gerhardt: 2 gem. Teller, 2 Eierbecher, 2 P. Tassen 1 Tranchirbrett, 1 Stiderei; Fr. Grumbach: 6 P. Tassen, Kuchen; Fr. Gärtner: 1 Console; Fr. Gelm: 1 P. Ruchenhandschuhe, 2 Schlipse; Fr. u. Fr. Grube: 1 Schürze, 1 Decke, 1 Buchzeichen, Kuchen; Fr. Böttcherm Grube: 1 Wassereimer; Fr. u. Fr. v. Grüter: 2 Schwals, 1 Paschlich; 4 Albumblätter; Fr. Grisard: 1 Körbchen; Fr. Grünwald: 1 Decke; Fr. v. Gutsch: 1 Teppich, 1 Körbchen; Fr. Honig; Fr. u. Fr. Hahn: 2 Puppen, 2 Schürzen, 1 Schirm; Fr. Hildebrand: Kragen u. Stulpen, 1 Schwälchen, 1 Schwamm, 1 Deckchen, 1 Nippesache; Fr. Heber: 1 Dgd. Taschentücher; Fr. v. Häfeler: 1 Nähtäschchen, 2 Bälle, 1 Uhrkette, 1 Negligetäsche, Kuchen; Fr. Heuze: 1 Kinderkleid; Fr. Herbst: 2 Morgenhauben, 1 Puppenbarett; Fr. Herzberg: 1 Butterdose; Fr. Hardenberg: 1 Kupferstich, 1 gest. Decke; Fr. Hebel: Seife, 1 Holzdecke; Fr. v. Hülsen u. Fr. v. Ohlen: 1 Teppich, 1 Nadelkissen, 1 Börse, 1 Album, 3 Albumblätter, 3 Bälle, 1 Kragen, 1 Kästchen mit Seife; Fr. Haupt; Fr. Brometeller; Fr. Höhne: 4 Salzfaschen, 1 Flasche, 3 Gläser; Fr. Heberer: 1 Uhrhalter; Fr. Herbst: 1 Spigenhämlchen, 1 P. Stulpen; Fr. Voley: 1 P. Tassen; Fr. Hoppe: 1 Threbbüchse; Fr. Hoffmann: 3 P. w. Strümpfe, 3 dergl. Socken, 1 Tischdecke, 1 Kinderröckchen; Fr. Hennig: 1 Korzkieher, Kuchen; Fr. Höne: Kragen u. Stulpen, 3 gest. Taschentücher; Fr. Hymne: 1 Wassereimer; Fr. Hellwig: künstl. Blumen; Fr. u. Fr. Hube: 1 Kragen, 2 Schlipse, Kuchen; Fr. Helmke: 2 Kragen und Stulpen, 1 Morgenhaube; Fr. u. Fr. Haupt: 1 Kragen, 2 Schoner, Kuchen; Fr. u. Fr. v. Himmeldes: 1 Fußfissen, 1 Paschlich, 1 Börse; Fr. Henkel: 3 P. Strümpfe; Fr. Hoffmann: Spritz- und Pfannfuchen; Fr. Hartrodt: Würste; Fr. Harnisch: 1 Fl. Grogessen, 1 Büchse Sardinen; Fr. Hanewald: 1 Morgenhaube, 1 Nähtäsche, 1 Kästchen, 1 Serviettenring, 2 Untersätze, 1 Kinnal; Fr. Jordan: 1 Eckbrett, 1 Schlipse; Fr. v. Jagow: 1 Toilettenkissen, 1 Handon; Fr. v. Knefbeck: 1 Dejeuner, 3 Lampenschleier, 1 Korb, Strumpfbänder; Fr. Karo: 2 Bilder; Fr. Krüger: 1 Toilettenkasten; Fr. v. Korff: 1 Kespult; Fr. Köppe: 1 Schürze; Fr. v. Kamp: 1 Messerkorb, 1/2 Dgd. Taschentücher; Fr. Kundius: 3 P. Flischbüchse; Fr. Kirchheim: 2 Morgenhauben; Fr. v. Krosigk: 1 Puppe, 1 Negligetäsche, 4 Schutstäschchen; Fr. Kloth: 1 P. Strümpfe; Fr. Klautsch: 5 Jäckchen; Fr. Korb; Fr. König: 2 Schlipse; Fr. Kunig: 1 Arbeitstäschchen; Fr. Kruff: 2 Brode; Fr. Kieferstein: 2 Schürzen; Fr. Kallenberg: Kragen u. Stulpen; Fr. Knoth: 1 Markentäschchen; Fr. Krummhaar: Kragen u. Mandetten; Fr. Kasler: 1 Uhr; Fr. Klingebel: Chokolade; Fr. v. Kaltsch: 1 Zeitungsmappe, 1 Fächer, 1 Briefstreicher, 2 Torten (Apfelsinentörtchen); Fr. v. Kather: Blumen; Fr. Künkel: 1 Wanduhr; Fr. Künkel: 1 Körbchen; Fr. Kemp (leibweise Tassen, Kannen etc.); Fr. Liebner: 1 Decke, 1 Körbchen; Fr. Leuschner: 2 Lappschürzen; Fr. Leub: 1 Tasse; Fr. Lauenroth: 1 P. w. Stulpen; Fr. Lotz: 1 Cigarettenbehälter, 1 Uhrhalter, 1 Kalender; Fr. u. Fr. Lichtenfels: 6 Lappschürzen; Fr. Laug: 2 Morgenhauben, 3 Schlipse; Fr. Londershausen: 1/2 Dgd. Wasserläufer; Fr. Lindenlaub: Ginnadebüchsen, 1 Spiegel, Fr. Vinde: 2 Brode; Fr. Weß: 1 Kaffeemaschine; Fr.

Mayländer: 2 Blumenvasen; Fr. Mehler: 1 Papierkorb, 1 Morgenhaube, 3 Blumentopfgitter; Fr. Mascher: 1 Feuerzeug, 1 Korzkieher; Fr. Merkel: 2 Kragen und Stulpen, 1 Tasse, 1 Decke; Fr. Morath: 1 Klammerhänge, 1 Markineg; Fr. Malpricht: 1 hölzerne Decke; Fr. Müller: 1 Brett mit Wasserflasche und 6 Gläsern; Fr. Morgenroth: 1 Körbchen mit Eiern; Fr. Moser: Würste; Fr. Niemann: 1 Staubtuchföhrchen, 2 Rohrdecken, 1 Gelbbörse, 1 Schlüsselhänge; Fr. u. Fr. v. Koffig: 1 Morgenhaube, 1 Schreibmappe, 1 Arbeits-tasche, 1 Knäulhalter, 1 Knäulschale, 1 Handschuhkasten, 1 Sanduhr, 1 Streichholztäschchen, 1 Aschbecher; Fr. Raumann: 1 Leuchter, Schwefelholzkasten, 1 Uhrhalter; Fr. Nägler: 2 Fenstervorleger; Fr. Nulandt: 1 Schürze; Fr. Heineken: 1 Klammerhänge; Fr. Dela: 1 Fruchtkörbchen, 1 Kästchen; Fr. Opel: 1 Uhr; Fr. Otto: 1 Waschbecken; Fr. Prive: 1 Debild, 1 Schürze, Kleingkeiten; Fr. v. Pappenheim: 1 Häubchen; Fr. Beckolt: Thee; Fr. Pufahl: 1 Lampenschleier; Fr. Pilet: 1 Schreibzeug, 1 Schlip; Fr. Pause: 2 Kinderläschen; Fr. Pontel: 1 P. Sporen; Fr. Palmie: 1 Knaben-Anzug; Fr. Palmie: 12 P. Tassen; Fr. Piotrowski: Decoration; Fr. Quersurt: 2 Puppen; Fr. Rindfleisch: Hamburger Rauchfleisch, 3 Richtigkürme; Fr. Ratsch: 2 Kinderhänge; Fr. Rofke: 1 Kinderkleid, 3 Schürzen; Fr. Rudloff, 52 Expl. Musikalien; Fr. Reibig: 1 Kinderkleid; Fr. Ritter: 1 Album, 1 Spiegel; Fr. Rofberg: 1 silb. Wachsstockbüchse; Fr. u. Fr. v. Reibnig: 1 Teppich, 1 Arbeitskorb, 1 Toilettenkissen, Kleingkeiten; Fr. v. Rauch: 1 Puppe, 1 Kinderkleid, 3 Säckchen; Fr. Reidenig: 1 Puppe; Fr. Rothe: 1 Gachenez, 1 Börse, 1 Kopfband, 1 Mulltuch, 5 Tintenwischer, 4 Lesezeichen; Fr. Rabe: 1/2 Ctr. Pfäulmen; Fr. Richard: 1 Mullschwälchen; Fr. Rüdiger: 1 gestrickte Decke; Fr. Reibelt: 1 seidenes Tuch; Fr. v. Rode: 1 Jäckchen, 1 P. Strümpfe, aufgedruckte Kragen u. Stulpen; Fr. Seidel: 1 Blouse; Fr. Schraube: 3 Lampenteller, 1 Eckbrettanrührung; Fr. Schabel: 2 Lappschürzen, 3 Nachtmügen; Fr. J. Stedner: 6 Schürzen; Fr. Schönlicht: 12 Gl. Handtucherzeug; Fr. Sander: 1 Moreschürze; Fr. Schönberger: 1 Koffer; Fr. Scharre: 6 Flaschen Tinte, 2 Flaschen Viqueur; Fr. A. Schulz: 1 Nadelkissen, Kragen u. Stulpen; Fr. Scheele: Kragen u. Stulpen; Fr. Schede: 2 Blumenkhalen, 1 Capet nebst Taschentuch; Fr. Stock: Stiderei zum Kissen; Fr. Sauerberg: 30 Zuckerbüten; Fr. B. u. D. Schulz: 1 Arbeitstäschchen, 1 Decke; Fr. Stedner: 12 Schlipse 33 Wachsstockdeckchen; Fr. Salmwächter: 1 Henkelkörbchen, 2 Nadelkissen; Fr. Sasse: 1 Nähtein; Fr. Schulze: 1/2 Dgd. Strumpflängen, 1/2 Pfd. Baumwolle; Fr. Stedner jun.: Viqueur; Fr. Schulte: 4 Pfd. Chokolade; Fr. Schmidt: 1 Schürze; Fr. v. Stempel: 1 Album; Fr. Starke: Kuchen; Fr. Sander: 1 Handon; Fr. u. Fr. Scheller: 1 Schürze, 1 Tischdecke, 1 P. Strümpfe, Kragen u. Mandetten; Fr. Schönberger: 2 Schachteln Lebkuchen-Confect; Fr. Schellbach: 2 Morgenhauben; Fr. Sperl: 1 Baumtorte; Fr. H. Stedner: 1 Album, Seife, Parfüm; Fr. Schulz: Vichte; Fr. v. Sadow: 1 Nadelkissen; Fr. v. Trotha: 1 Kinderkleid, 1 Kistchen, 1 Jäckchen, 2 gestrickte Jäckchen, 2 Mügchen, 2 Wickelbänder, 30 Ellen gestrickte Spigen; Fr. v. Trotha: 1 Körbchen, 1 Mappe, 3 Leuchter, 1 Bilderrahmen, 1 Feuerzeug; Fr. u. Fr. v. Trotha: 1 Gelbbörse, 1 P. Pantoffeln, 1 Tuch, 1 Korb; Fr. Tauchert: 12 Lappschürzen; Fr. u. Fr. v. Tiedemann: 1 Papierkorb, Kragen u. Stulpen, 1 gemalten Teller, Seife, Kleingkeiten; Fr. Triebel: 1 Bücherbrett, 12 Apfelsinen; Fr. Uhlig: 1 Tuch; Fr. D. Vogel: 3 gemalte Decken; Fr. P. Vogel: 1 Kuchenteller; Fr. Vig: 1 Klammerhänge; Fr. Voigt: Blumen; Fr. Wiegand: Seife mit Seiflappchen, 1 Kästchen mit Chablonen; Fr. v. Wengst: 2 Lampenteller; Fr. Walde: 1 Kiste Cigarren; Fr. Weber: 1 Staubtuchföhrchen; Fr. Wegel: 2 Tassen, Zuckerzeug; Fr. Wiese: 1 Toilettenkissen, Seife, Cigaretten; Fr. Wenz: Cigarren; Fr. Wirth: 1 Sack mit Linsen, 1 Körbchen Eier, 3 Miegel Seife; Fr. Werner: 1 Kleiderbürste; Fr. Wirth: 1 Korb mit Eiern; Fr. u. Fr. Zimmermann: gestrickte Triefel, 2 Schürzen, 1 Klammerhänge, Fr. Gräfin Zech: 1 Tisch mit Steinplatte 9 P. Kinderstiefelchen, 1 P. Kamaschen, 2 P. Kinderstrümpfe; Fr. Zehender: 1 Cigarrenhalter, Kragen u. Stulpen; Fr. Zimmermann: 1 Flasche Viqueur, 1 Kräuschen; Fr. Zesch: 1 Börse; Fr. Zentgraf: 2 Dgd. Taschentücher, 1/2 Dgd. Halsstücher; Fr. Mitsching: 1 Torte.

Mierseburg, den 26. April 1869.

Der Vorstand des Frauen-Vereins.

J. Bohne. C. v. Bröderlow. M. v. Buggenhagen. D. v. Byern. C. Crüger. C. v. Gerhardt. C. Grumbach. U. Haupt. J. v. Hülsen. H. Kieferstein. C. Kundius. C. Merkel. F. Nulandt. C. v. Reibnig. Th. Reidenig. M. Schede. Leuschner, Consistorialrath. Heineken, Pastor. Frobenius, Diaconus. Gruner, Pastor Dreising, Pastor.

Bum Sternschießen

wie Asche auf dem Feldschlösschen

Donnerstag den 6. Mat am Himmelfahrtstage ladet alle Schießlustige freundlichst ein F. Bleier.

Feldschlösschen.

Zum Himmelfahrtstage ladet zur Tanzmusik von Nachmittags 4 Uhr ab freundlichst ein Bleier. Ein reinliches, fleißiges Hausmädchen wird gesucht Burgstraße Nr. 214.

Weißent
Jahre
dringen
behörde
schärfen
Begriff
Kö
Kenntni
B
Publiku
pochen
am
schulte
ihren
am
und
fortgef
D
auf, ib
falls di
schei n
die Vor
Stand
G
§. 54.
28 De
Verordn
monach
einweil
natürlic
wegen
Fr. o
genomm
Junt bei
Kind
Eämig
M
Uhr a
Feller
Dreible
bietend
M
G
mit B
Recht di